

# Architekturforum fordert besseres Planen und Bauen

Das Architekturforum Obersee übt Kritik: Es hofft, dass in Rapperswil-Jona Baufragen künftig kompetenter angegangen werden.

Das Architekturforum Obersee wünscht sich vom Stadtrat von Rapperswil-Jona eine stärkere Professionalisierung im Sektor Bau und Umwelt. Dies schreibt das Forum in einer Mitteilung. Bereits im vergangenen Mai habe es mit einem Schreiben an den Stadtrat auf das aus seiner Sicht fragwürdige Vorgehen der Stadt bei der Einzonung von Parzellen am Hanggelände des Meienbergs reagiert.

In der aktuellen Mitteilung äussert sich das Forum nun zur Meienberg- Thematik sowie auch zu allgemeinen, aktuellen Punkten städtischer Planung in Rapperswil-Jona. Das Fazit fällt nega-

tiv aus: Im vergangenen Jahr hätten sich die Planungsverantwortlichen der Stadt vor allem mit der Einzonung der Parzelle Weidmann Infra AG in einseitiger Interessenabwägung über die Regeln des Ortsbildschutzes hinweggesetzt. Was sich noch 2008 (in der Vernehmlassung) in der Grünzone befand, wurde 2009 kurz vor dem Auflageverfahren des Zonenplans der Bauzone W2b zugeschrieben. Der Stadtspiegel 2009 habe sich rückblickend zwar mit dem Thema auseinandergesetzt, aber diese vom Forum stark kritisierte Transaktion nicht aufgegriffen. Das Architekturforum fordert vom Stadtrat auch im Ressort Bau und Umwelt eine präzisere und klarere Information.

## Hoffen auf Moratorium

Die Idee eines Zonierungsmoratoriums am Meienberg bis zur nächsten, in etwa zehn Jahren zu erwartenden Zonenplanrevision wurde im vergange-

nen Frühjahr von der IG Freiraum Meienberg lanciert und werde vom Quartierverein Hanfländer sowie vom Heimatschutz SG/AI unterstützt. Das Architekturforum habe bereits dem Stadtrat empfohlen, mit den fragwürdigen Umzonungen zuzuwarten. Die Hauptargumente des Architekturforums wie der IG Freiraum Meienberg bauen einerseits auf dem Umstand, dass der noch freie Hangfuss des Meienbergs ein wertvoller und ortsbildprägender Landschaftsraum ist. Zudem sei es eine Tatsache, dass im neuen Zonenplan 2010 innerhalb des Stadtgebiets genügend Baulandreserve, nämlich rund 36 Hektaren, ausgewiesen sind.

Das Architekturforum Obersee unterstützt ein grundsätzliches Zonierungsmoratorium in diesem für die Stadt einmaligen Landschaftsraum. Es empfiehlt dem Kanton die Einholung eines ENHGutachtens Meienberg (Gutachten der eidgenössischen Natur- und Heimat-

schutz-Kommission). Die Unzufriedenheit über Bau- und Planungsfragen in der Stadt Rapperswil-Jona seitens des Architekturforums wie auch einzelner Fachpersonen dauere nun schon viele Jahre. Das Beispiel der Einzonungen am Meienberg habe auch der Öffentlichkeit deutlich gemacht, dass es nicht genügt, zwei auswärtige BSA-Architekten ab und zu für Empfehlungen an den Obersee zu holen. Die Entscheidungen, die die Stadt im Bereich Bau und Umwelt treffe, bauten auf zu dünner fachlicher Kompetenz innerhalb der Stadtverwaltung auf. Stadtvisionen fehlten oder gehen allenfalls unter den Boden (Stadt-tunnel).

## Fachbeirat gefordert

Das Architekturforum erwartet vom Stadtrat daher, dass die zweitgrösste Stadt im Kanton St. Gallen und am Zürichsee sich endlich einen empfehlenden Fachbeirat mit externen Fachleuten

einrichtet. Ein konstruktives Gespräch zwischen den städtischen Verantwortlichen für Bauen und Umwelt und dem Architekturforum habe kürzlich in dieser Sache stattgefunden. Der Stadt wurde auch die Kontaktaufnahme zu Städten mit vergleichbaren Gremien (wie zum Beispiel Burgdorf, Uster u. a.) empfohlen.

In einem solchen Gremium müsste sowohl Raumplanung, Architektur wie Landschaftsarchitektur vertreten sein. Das «Schlüsselprojekt Stadttunnel» und seine Folgen als prominentes Beispiel bedürfen aktuell sensiblerer und vor allem komplexerer Denkprozesse. Das Architekturforum betont, dass es auch in dieser Sache demnächst eine vertiefte Diskussion in Gang bringen wolle.

Die Frage, ob und wie der Stadtrat auf die Kritik und Anregungen des Architekturforums Obersee reagieren will, konnte gestern von Seiten der Stadt noch nicht beantwortet werden. (e)